Jahresbericht 2014 für Patinnen und Paten von Sumpfschildkröten-Gelegen

Maria Schindler

Jänner 2015

KOSTBARE NATUR FÜR GENERATIONEN

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN
Tiere sehen. Arten schützen.
www.zoovienna.at

Liebe Gelege-Patinnen und Paten,

Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen der Sumpfschildkröte – ist sie doch von den deutschsprachigen Amphibien- und Reptilienschutzverbänden zum **Reptil der Jahres** gewählt worden! Der mediale Rummel um diese Auszeichnung hat bereits im Herbst des Vorjahres begonnen, und auch unsere **neuen Verkehrstafeln** haben 2014 für Medienpräsenz des Themas Schildkrötenschutz gesorgt. Über diese beiden Ereignisse und über die Sonder-Veranstaltungen, die zu Ehren des Reptils des Jahres heuer stattfinden werden, möchte ich Ihnen später ausführlich berichten. Denn zu allererst wie immer das Wichtigste: **Die Gelege und die Gelegeschutzmaßnahmen**, die wir mit Ihrer Unterstützung durchführen konnten.

Eiablagen, Schutz und Muttertiere

An das bisherige Rekordjahr 2013 (91 geschützte Gelege!) konnte die Saison 2014 zwar nicht heranreichen, aber doch waren es **62 Gelege,** die mit Schutzgittern versehen werden konnten. **45 Weibchen** wurden bei Eiablagen registriert, 38 davon waren bereits bekannt und unserem Codierungssystem entsprechend markiert. 7 Weibchen wurden neu registriert, also (natürlich nach erfolgter Eiablage) vermessen, fotografiert und mit fortlaufenden Nummern markiert.

Auch die **Eiablageperiode** war deutlich kürzer als im Jahr zuvor. So erstreckte sie sich 2013 über ungewöhnlich lange 53 Tage, im Jahr 2014 über (durchschnittliche) 48 Tage, vom 21. Mai bis 07. Juli.

Zweitgelege

2014 wurden **bei vier Weibchen Zweitgelege** registriert. Zwei davon waren bereits altbekannte "Zweitlegerinnen" – dies unterstützt eine Hypothese, die wir seit längerem verfolgen, nämlich, dass manche Weibchen öfter zwei Gelege pro Saison produzieren als andere. Den Ursachen dafür sind wir jedoch noch auf der Spur...

Prädation

Dem ständigen Lernverhalten der schlauen Tiere, die sich gerne Schildkröteneier einverleiben, müssen wir beinahe jedes Jahr mit **Adaptierungen unserer Schutzmaßnahmen** entgegenwirken. Wie im Vorjahr berichtet, bewirkte das Anbringen feinmaschigerer (temporärer) Zusatzgitter vermehrte Prädationsversuche seitlich an der Gelegehöhle. Als Antwort darauf ersetzten wir unsere Schutzgitter auf einem Nistplatz durch mehr als doppelt so große. Der Erfolg dieser Maßnahme war überdeutlich, 2014 wurden daher alle Schutzgitter durch große ersetzt. Dies erschwert zwar Transport und Anbringung unserer Konstruktionen, aber wir hoffen, dass das Bangen nun wieder für eine Weile ein Ende hat. Und sind gespannt, was als Nächstes kommt...

Schlupf

Der Schlupf in den Donau-Auen verläuft in zwei Phasen, demzufolge unterscheiden wir **„Herbstschlüpflinge“** und **„Frühjahrsschlüpflinge“**: Der eigentliche Schlupf aus den Eier erfolgt zwar bei allen Jungtieren im Spätsommer/Frühherbst, aber für das **Verlassen der Gelegehöhlen** gibt es eben zwei unterschiedliche Strategien. Ein (meist geringer) Prozentsatz an Gelegehöhlen wird dabei im Herbst verlassen, der überwiegende Anteil erst im darauf folgenden Frühjahr. Die Jungen überwintern im ersten Fall in einem nahen Gewässer, im zweiten knapp unter der Erdoberfläche in der Höhle, was in kalten, schneearmen Wintern zu erheblichen Verlusten führen kann.

Wie immer sind die ersten Anzeichen geschlüpfter Jungtiere **Anfang September** zu bemerken gewesen: ein deutliches, etwa daumendickes Loch unter dem Gitter zeigt uns, dass schon Jungtiere das Gelege verlassen haben. Da dies nicht alle Schlüpflinge eines Geleges am selben Tag tun, warten wir noch rund zwei Wochen, dann wird die Gelegehöhle vorsichtig aufgegraben, um anhand des vorgefundenen Inhalts (z.B: Eischalen-Reste, unbefruchtete Eier, tote Embryos) die **Schlupfrate des Geleges** zu bestimmen.

Bereits **16 der 62 Gelege** sind im Laufe des Herbstes mit Schlupfloch vorgefunden worden, das sind überdurchschnittlich viele. Von 10 Gelegen sind bereits Daten vorhanden (Tabelle 1), die der anderen werden Ihnen dann mit denen des Schlupfgeschehens des kommenden Frühjahrs übermittelt.

Tabelle 1: Liste der im Herbst 2014 aufgenommenen Gelege.

Gelege_ID	Schlupf	nicht entwickelt	toter Embryo	Ausfall-sonstige	*gesamt*	*Erfolg*	*Schlupfrate*
14_J	14				*14*	*1*	*100%*
14_AN	10	1	1		*12*	*1*	*83%*
14_AO	11			1	*12*	*1*	*92%*
14_AW	13				*13*	*1*	*100%*
14_BL	5		3		*8*	*1*	*63%*
14_BN	10	1	1		*12*	*1*	*83%*
14_BS	7	1			*8*	*1*	*88%*
14_BU	9	1	5		*15*	*1*	*60%*
14_BV	4	3			*7*	*1*	*57%*
14_CH	2	5	1		*8*	*1*	*25%*

Gelege 2013 – Frühjahrsschlupf

In **Tabelle 2** sind die Gelege angeführt, die 2013 gelegt wurden, bei denen die Jungtiere aber erst **im Frühjahr die Gelegehöhle verlassen haben** und die deshalb im vorjährigen Jahresbericht noch nicht aufschienen.

Sollten Sie Ihr Gelege nicht in der Liste finden, hatte es leider keinen positiven Schlupferfolg. Sie können mich gerne kontaktieren, um Genaueres zu erfahren, Kontaktmöglichkeiten sind am Berichtende angeführt.

Tabelle 2: Liste der im Frühjahr 2014 aufgenommenen Gelege mit Schlupferfolg

Gelege_ID	Schlupf	nicht entwickelt	toter Embryo	Ausfall-sonstige	*gesamt*	*Erfolg*	*Schlupfrate*
13_A	7	1			*8*	*1*	*88%*
13_B	5	2	4		*11*	*1*	*45%*
13_E	6	1			*7*	*1*	*86%*
13_D	9				*9*	*1*	*100%*
13_L	8	3			*11*	*1*	*73%*
13_P	6	4		1	*11*	*1*	*55%*
13_S	6	3			*9*	*1*	*67%*
13_W	6	1			*7*	*1*	*86%*
13_Y	14				*14*	*1*	*100%*
13_Z	9				*9*	*1*	*100%*
13_AA (=A1)	6	2	1		*9*	*1*	*67%*
13_AB (=B1)	8	4		1	*13*	*1*	*62%*
13_AC (=C1)	8	4			*12*	*1*	*67%*
13_AD	7	2			*9*	*1*	*78%*
13_AH	11			3	*14*	*1*	*79%*

13_AI	10				*10*	*1*	*100%*
13_AM	4	1			*5*	*1*	*80%*
13_AN	7	3	4		*14*	*1*	*50%*
13_AP	5	2		4	*11*	*1*	*45%*
13_AQ	9	1			*10*	*1*	*90%*
13_AR	8	1			*9*	*1*	*89%*
13_AS	4	1	4		*9*	*1*	*44%*
13_AT	6	6	2		*14*	*1*	*43%*
13_AU	7	5			*12*	*1*	*58%*
13_BB	10				*10*	*1*	*100%*
13_BE	9	1			*10*	*1*	*90%*
13_BG	10	2			*12*	*1*	*83%*
13_BH	10	2			*12*	*1*	*83%*
13_BJ	10				*10*	*1*	*100%*
13_BK	11	3			*14*	*1*	*79%*
13_BL	8	2			*10*	*1*	*80%*
13_BL	7	1			*8*	*1*	*88%*
13_BO	10	4			*14*	*1*	*71%*
13_BP	8	5	1		*14*	*1*	*57%*
13_BQ	9				*9*	*1*	*100%*
13_BS	5	4			*9*	*1*	*56%*
13_BT	4	5	2		*11*	*1*	*36%*
13_BU	1		6		*7*	*1*	*14%*
13_BV	5	6	1		*12*	*1*	*42%*
13_CA	3	7		2	*12*	*1*	*25%*
13_CF	13				*13*	*1*	*100%*
13_CL	8		1		*9*	*1*	*89%*
13_CS	12				*12*	*1*	*100%*

Achtung Schildkrötenwanderung!

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt, wurde von uns letztes Jahr die Errichtung von Straßenschildern zum **Schutz wandernder Schildkröten** initiiert. Anlass dafür waren wiederholte Unfälle auf der Uferstraße bei Orth, bei denen Weibchen auf der Suche nach Eiablageplätzen von Autos schwer verletzt oder getötet wurden.

Kurz vor Beginn der Eiablagezeit war es dann soweit: Die Schilder wurden von den Österreichischen Bundesforsten und den Mitarbeitern des Nationalparks errichtet. Bis in den Herbst hinein blieben sie dann auch an ihren Plätzen, die sie nun Jahr für Jahr im Frühsommer einnehmen werden, und wo sie – als einzige derartige Schilder in Österreichs – Achtsamkeit fordern und Neugierde wecken sollen.

Das Reptil des Jahres 2015

Zum Schluss nun zu dem Thema, das gleich zu Beginn angekündigt wurde und das uns heuer noch viel beschäftigen soll: **Die Sumpfschildkröte ist Reptil des Jahres!**

Diese Auszeichnung wird von den deutschsprachigen Amphibien- und Reptilenschutzverbänden **DGHT** (Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde), **ÖGH** (Österreichische Gesellschaft für Herpetologie) und **KARCH** (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz) jedes Jahr abwechselnd einer Amphibien- bzw. einer Reptilienart anerkannt. Diese Aktion, der in Deutschland, Österreich und der Schweiz immer mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zuteil wird, wurde ins Leben gerufen, um die oft unscheinbaren oder unpopulären Tierarten vermehrt ins Rampenlicht zu rücken – wie man heuer sehen kann, mit großem Erfolg. Die Pressekonferenz, die der Tiergarten Schönbrunn mit dem Nationalpark Donau-Auen, der ÖGH und dem Verein Auring im November veranstaltete, bewirkte ein nie dagewesenes Medienecho, dutzende regionale und nationale Zeitungen und TV-Sendungen berichteten über die Sumpfschildkröten-Vorkommen in den Donau-Auen, den Schutzbedarf der Art und unsere dahingehenden Bemühungen.

Was erwartet uns in diesem Jahr nun diesbezüglich?

Der Verein Auring veranstaltet einen nationalen **Schulwettbewerb** zum Thema „Wie kam die Sumpfschildkröte zu ihrem Namen?“ (www.auring.at), der Nationalpark Donau-Auen hat sein Besucherprogramm um **Sumpfschildkröten-Spezialführungen** erweitert, eine **Rätselralley** rund um das Leben der Tiere auf der Schlossinsel gestaltet, und auch auf dem alljährlichen **Familienfest** Ende April gibt es ein Sumpfschildkröten-Sonderprogramm (www.donauauen.at). Vielleicht finden auch die eine oder der andere langjährige Pate bzw Patin hier etwas Neues abseits der gewohnten Wanderungen!

Diese finden übrigens unabhängig von den Sonderprogrammen zu den gewohnten Zeitpunkten (erster Samstag im Mai und im September) für Sie kostenfrei statt.

„Alte“ Patinnen und Neue Patenschaften

Weit **über 500 Gelege** konnten seit Beginn des Patenschaftsprogramms durch Schutzgitter abgesichert werden, **rund 2500 Jungtiere** haben diese Gelege verlassen und ihr Leben als letzte wildlebende Schildkröten Österreichs antreten können. Eine Zahl, auf die wir sehr stolz sein können – gemeinsam, nämlich wir, die MitarbeiterInnen des Artenschutzprogramms wie auch Sie, die **Paten und Patinnen**, die diese Arbeit ermöglichen.

Einige PatInnen sind seit der ersten Stunde dabei, kommen jährlich auf die Wanderungen mit und wissen über das Projekt und alle Entwicklungen rund um den Schildkrötenschutz in

Österreich vermutlich so gut Bescheid wie kaum jemand außerhalb unserer Arbeitsgruppe. Andere haben bereits ihren gesamte Familien- und Freundeskreis mit Patenschaften beschenkt und so dazu beigetragen, dass das Thema immer größere Kreise zieht. Andere wieder tragen die Botschaft sogar in andere Länder und sprechen dort Schildkrötenfreunde gezielt an. Und nicht zuletzt gibt es ein junges Pärchen, dass sich beinahe jedes Jahr gegenseitig eine Patenschaft schenkt...

Die Namen dieser Menschen immer wieder auf den Listen der Paten und Patinnen zu entdecken, freut mich mindestens genauso wie erfolgreiche Schlupfereignisse, zeigt es doch, dass unsere Arbeit verstanden und geschätzt wird und dass es auch außerhalb der Biologen-Kreise viele engagierte Menschen gibt, die ihre Naturverbundenheit und ihre Verantwortung auf die ihnen mögliche Art leben. Mein Dank und mein Respekt gilt aber natürlich nicht nur den StammpatInnen, sondern auch allen, die das nun einmal ausprobieren wollten, die sich den Betrag oft mühselig absparen und vielleicht auch anderswo finanzielle Unterstützung geben.

Sollten Sie jedoch weiterhin **Patenschaften übernehmen** wollen, für sich selbst oder als Geschenk für andere, so freuen wir uns ganz besonders.

Die Möglichkeiten dazu sind wie immer über unseren Kooperationspartner, den Tiergarten Schönbrunn gegeben:

100 Euro unter dem **Kennwort „Sumpfschildkröte“** an das Patenschaftskonto des Tiergarten Schönbrunn einzahlen (**IBAN: AT48 1200 0006 1752 1000**; BIC: BKAUATWW)**;** Eigenen Namen und Adresse (und die des/der Beschenkten) nicht vergessen und – wer nichts dagegen hat – bitte auch die **e-Mail Adresse** angeben.

So haben wir ein ereignisreiches Jahr vor uns, mit großen Plänen und großen Gittern und hoffentlich auch einem großartigen Frühjahrschlupf. Und wir freuen uns, wenn wir es wieder mit Ihnen teilen können!

Im Namen des gesamten Teams,

Maria Schindler

Mitwirkende

Das Artenschutzprogramm „Europäsche Sumpfschildkröte“ wurde bereits kurz nach der Gründung des Nationalparks Donau-Auen ins Leben gerufen und beinhaltet die Erforschung und die (darauf basierende) Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz der letzten heimischen Bestände der Europäischen Sumpfschildkröte.

Der Tiergarten Schönbrunn hat Anfang 2007 die Idee der Gelegepatenschaften aufgeworfen und aufgrund seiner dahingehenden Erfahrung und Infrastruktur den organisatorischen Teil der Patenschaften übernommen, während sämtliche Schutzmaßnahmen und auch deren Koordination weiterhin in Händen des Nationalparks Donau-Auen blieben. Aufgrund dieser Arbeitsteilung gehen auch die Überweisungen an den Tiergarten – dieser leitet das Geld dann an das Artenschutzprogramm im Nationalpark weiter.

Das Team des Artenschutzprogramms: Gemeinsam mit meinen beiden altbewährten MitarbeiterInnen **Astrid Hille** und **Heinrich (Heinzi) Frötscher** ist nun das zweite Jahr **Maria Romana Bruck** mit dabei im Kernteam**,** dem sich bei Engpässen wie schon öfter Kirsten Palme anschließt. Auch 2014 standen dem Team verstärkend PraktikantInnen des Nationalparks zur Seite, allen voran Annabelle Jaggi mit großem Engagement – vielen Dank an dieser Stelle!

Meine eigene physische Abwesenheit während der letzten Saison zog auch das Fehlen unserer Spürhündin **Eleni** mit sich, die mich auf meiner Reise begleitete. Aber das war 2014. 2015 sind wir wieder vollständig und freuen uns gemeinsam auf das kommende Schildkrötenjahr!

Astrid

Heinzi

Maria Romana

Eleni

Links zu Homepage und Facebook-Seite:

www.sumpfschildkroete.at

http://www.facebook.com/pages/Artenschutzprogramm-Europäische-Sumpfschildkröte/172239326164913

Kontaktmöglichkeit zur Autorin des vorliegenden Berichtes:

Mag. Maria Schindler
Projektleiterin Artenschutzprogramm "Europäische Sumpfschildkröte"

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schlossplatz 1
2304 Orth an der Donau
Tel: 0043-(0)650-8251159
maria.schindler@sumpfschildkroete.at